

Das Ostschweizer Wochenmagazin [www.anzeiger.biz](http://www.anzeiger.biz)

# anzeiger

**Eric Hättenschwiler**  
Heimspiel für das  
Schweizer «Rat Pack»

**Marius & Sandra Lang**  
Hilfe zur Selbsthilfe  
für Argentinien

**Gustav**  
Grosserfolg für den  
kreativsten Chorleiter

**David Bröckelmann**  
Schiess den Vogel ab mit seinen Parodien

**4 Ostschweiz aktuell  
Besinnlich**

3000 Menschen sprachen anlässlich der **Nacht der Lichter** in St. Gallen gemeinsam das ökumenische Gebet.



**12 Kampf der Chöre  
Lautstark**

Am Sonntag fiel in Kreuzlingen der letzte Vorhang von «Kampf der Chöre». **Gustav** und sein Chor gewannen den klangvollen Wettbewerb.



**18 Engagement  
Solidarisch**

Bischofszeller Familien haben sich vor zehn Jahren zusammengetan zum Hilfswerk **Brot für Argentinien**.

**23 Merry Christmas  
Gefühvoll**

Zum siebtenmal versetzte die emotionale Tagblatt-**Weihnachtsshow** «Merry Christmas» viel Publikum in Vorweihnachtsstimmung.



**26 Styling  
Selbstbewusst**

Nach einem Tag mit dem anzeiger-Styling-Team weiss **Susanne Rechsteiner**, was ihr besonders steht.



**28 Agenda**

Was, wann, wie, wo? Der anzeiger gibt eine Übersicht über das Geschehen in der Ostschweiz.

**38 Ausflug  
Beschaulich**

Wer einen Weihnachtsmarkt besuchen möchte, hat die Qual der Wahl. Wir bummelten in **Bregenz**.

**41 Auto  
Perfekt**

Der anzeiger-Autotester weiss nicht, was **Volkswagen** am neuen **Passat** noch hätte verbessern können.

**48 Kultur  
Swingig**

Der Flawiler **Eric Hättenschwiler** (links) tourt mit seinem «Swisspäck» derzeit durch die Ostschweiz.



- 33 Rätsel**
- 51 Glückwünsche**
- 53 Leseraktionen**
- 55 ... und ausserdem mit Sudoku und Lieblingsswitz**

**Titel  
David Bröckelmann**

**6** Der erste, den er parodierte, war sein autistischer Bruder, dann seine Nachbarin, nach dem Stimmbruch seine Lehrer – und irgendwann wagte sich der **38-Jährige** an prominente «Opfer». Allerdings immer nur nebenher, als Ausgleich zur «ernsthaften» Schauspielerei. Dann holten ihn **Giacobbo/Müller** ins Boot – und plötzlich war die Parodie das Steckenpferd des **Baslers**, mit dem er nun auf der Erfolgswelle reitet: mit seinem ersten Solo-programm **Dr. Klapp hat Hunger**, das er auch in unserer Region präsentiert. Trotz der grossen Nachfrage: Mussestunden mit seiner Frau am Cheminée dürfen nicht fehlen!



Titelbild: Chris Mansfield



**Kosmetikschule**  
anerkannt, einzigartig, preiswert

Intensivkurse: In wenigen Wochen zur **Kosmetikerin mit Diplom ASBA**. Tageskurse Montag, Weekendkurse Fr./Sa. oder 2 Wochen-Ferienkurse. **Jetzt starten!**

**AYURA**  
— skincosmetic  
**Beauty Academy**

Ayura Skincosmetic AG  
Rehetobelstrasse 8  
9037 Speicherschwendi  
071 344 46 44\* [www.ayura.ch](http://www.ayura.ch)

David Bröckelmann

# Er lässt die Fassade der Stars bröckeln

Die Zuschauer lieben seine **Parodien**. Seine «Musen» nicht immer: Er rückt ihre Mödeli ins Rampenlicht. Und damit sich selber – dank **Giacobbo/Müller** geht es **steil nach oben** mit David Bröckelmanns Karriere.

Text: Christa Hürlimann • Bilder: Chris Mansfield

Den ersten Termin mit dem anzeiger musste er kurzfristig verschieben, wegen eines Drehs für «Giacobbo/Müller». «Da die Sendung sehr aktuell ist, bekommt man die Aufträge nach Bedarf auch kurzfristig», sagt David Bröckelmann. Und dass er für die Sendung alles stehen und liegen lässt, ist klar. Sie bedeutete im Jahr 2008 – mit Hochzeit und Hausbezug *das* Jahr des David Bröckelmann – den Durchbruch für den Basler Schauspieler. «In «Giacobbo/Müller» kannst du dich an einem Abend vor einer halben Million Leuten zeigen – diese Zuschauerzahl würdest Du in Theatern das ganze Leben lang nicht erreichen.»

**anzeiger:** *Liefen Sie Figuren «auf Bestellung» oder bieten Sie Ihr festes Repertoire?*

**David Bröckelmann:** Beides; ich habe ein gewisses Repertoire, und je nach dem zu imitierenden Typen oder nach der Aktualität einer Figur werden ich oder ande-

re Parodisten von der Redaktion angefragt.

**anzeiger:** *Ihre TV-Figuren sind auch die Protagonisten Ihres Solo-programms. Sie mussten also «nur» noch einen roten Faden finden.*

**Bröckelmann:** Jein, teilweise habe ich für «Dr. Klapp hat Hunger» auch neue Figuren entwickelt. Und dann kam mir plötzlich die absurde Idee dieses Doktor Klapps, der aus Forschungszwecken all die Figuren im Kofferlein dabei hat, sie kopieren und schrumpfen kann, um sie sich einzuverleiben. Es ist eine skurrile Idee, aber sie gefällt mir.

**anzeiger:** *Und sie lässt spontane Änderungen zu.*

**Bröckelmann:** Ja, über jeden «Geschluckten» kann ich verfügen, jeder kann hervorbrechen. Gegen Ende des Programms wechselt das Gespräch zwischen den Figuren im Ping-Pong-Takt hin und her, dem Doktor entgleitet die Herrschaft über sie. Es ist nicht einfach, einen ganzen Abend

durch Parodie zu gestalten, ohne dass das Programm flach wird. In Sachen Dramaturgie haben mir meine Erfahrungen als Schauspieler geholfen.

Diese hat David Bröckelmann im Leben vor «Giacobbo/Müller» gesammelt. Und zwar nicht erst, als er das Schauspiel professionell ausübte, sondern schon als Bub: «Ich war der typische Klassenclown – und ich finde es absolut grauenhaft, wenn ich zurückdenke, wie ich den Leuten meine Shows aufgezwungen habe», erzählt der 38-Jährige. «Wenn wir Besuch hatten, machte ich irgendwelche Vorführungen – und tobte, wenn man mir nicht mehr zuschaute.» Inzwischen weiss er dieses Geltungsbedürfnis dank der Bühne zu kanalisieren: «Jeder kann nun selbst entscheiden, ob er meine Vorstellung besuchen möchte oder nicht.»

**anzeiger:** *Sie sind dank der Bühne heute also ein angenehmerer Mitmensch?*

**Bröckelmann:** Ja, und schlicht auch etwas erwachsener – obwohl immer noch genug Kind in mir steckt. Aber das Geltungsbedürfnis hat nachgelassen. Normale Menschen haben es ja nicht nötig, ihr Selbstwertgefühl über externe Bestätigung aufzubessern, sie können etwas Vernünftiges arbeiten.

## Zur Person David Bröckelmann

**Geburtstag** 8. April 1972

**Wohnort** Binningen bei Basel. «Ich bin sehr heimatverbunden. Aufgewachsen bin ich in meiner kreativen Familie einen Kilometer von hier.»

**Geschwister** Schwester Eva (43), Bruder Stefan (41, Autist, David ist sein Vormund).

**Liebe** Ist seit fünf Jahren mit der Schauspielerin Salomé Jantz zusammen. «Sie sah mich in einem Freilichtspiel – als Mönch – und dachte, ich wäre noch einer. Meine Schwester, ebenfalls Schauspielerin, verkuppelte uns.» Am 8. April 2008 heirateten die beiden. «Wir feierten unsere Hauseinweihung und meinen Geburtstag – und teilten den Leuten gleich auch mit, dass wir geheiratet haben.»

**Kinder** «Wir verzichten bewusst darauf – dafür sehe ich die Kinder meiner Schwester fast täglich.»

**Ausbildung** Schauspielschule in Freiburg im Breisgau, «damit ich von zu Hause pendeln konnte».

**Hobbies** Spazieren, FC-Basel-Matches mit Neffe Benjamin, Holzspalten für das Cheminée.

**Auftritte in unserer Region** 11.12. Engelburg, Alte Turnhalle («Dr. Klapp hat Hunger»); 28.1. Wil, Stadtsaal (in «Total Fröhlich – die fröhliche Dinner Show»).

**Homepage**  
www.david-bröckelmann.ch

**anzeiger:** Also freuen sich auch nicht alle Ihrer prominenten «Musen», von Ihnen parodiert zu werden?

**Bröckelmann:** Matthias Hüppi findet es ganz toll, wie er mir bei einem Mittagessen sagte: «Es stört mich gar nicht, wenn du mich parodierst – und es stört mich auch nicht, wenn du damit aufhörst.» Marco Streller und Benjamin Hugel kamen in die Vorstellung und hatten ihren Spass. Von Hakan Yakin hingegen liegt mir kein konkretes Feedback vor. Klar, die Fussballer exponieren sich, stehen im Fokus der Presse – aber sie sind auch Divas: Da kämpfen sie in der Champions League, und kaum macht man einmal etwas über sie, fallen sie zusammen wie Kartenhäuser. Dabei parodiere ich sie mit Respekt, denn jeder von ihnen hat auf seinem Gebiet viel geleistet, steht unter Druck, muss sich auspeifen lassen, und dann hat er – im Falle von Alex Frei – den Parodisten noch ganz in der Nähe (Anmerkung: Alex Frei wohnt im gleichen Quartier.)

**anzeiger:** Sind Ihnen Ihre Figuren eigentlich sympathisch?

**Bröckelmann:** Wichtig ist die Machbarkeit. Und natürlich habe ich grossen Respekt vor ihnen; und es ist mir wichtig, dass sie dies wissen. Schliesslich kann ich durch ihre Leistung selbst Karriere machen, ich bin ihnen zu Dank verpflichtet! →





Die Protagonisten seines parodistischen Repertoires müssen auch mal in den **sauren Apfel** beißen. David Bröckelmann betont jedoch, dass er ihnen immer mit **Respekt** begegne: «Schliesslich bin ich ihnen zu Dank verpflichtet – dank ihres Erfolgs kann ich selbst Karriere machen!»

→ Trotz vieler Annehmlichkeiten, die der Erfolg mit sich bringt: Die Zeit davor möchte David Bröckelmann nicht missen. «Dank den mageren Jahren weiss ich den Erfolg entsprechend einzuschätzen», sagt er. Zudem sei er dank vielfältiger Tätigkeiten im Theater sowie als Sprecher für Radio und TV breit abgestützt. 2004, nach dem Tod seiner Mutter, gründete er das Ensemble «Theater am Weg», mit dem er sich auf Produktionen an aussergewöhnlichen Orten spezialisierte. Daraus sind Stadtrundgänge mit Basel Tourismus entstanden, historische Führungen, die er bis heute mit seiner Frau Salomé Jantz, ebenfalls Schauspieler, macht. Mittlerweile gibt es eine Zweitbesetzung, da sie andere Projekte zu sehr einnehmen.

**anzeiger:** *Hat sich Ihr Privatleben sehr verändert? Finden Sie und Ihre*

*Frau noch Zeit füreinander?*

**Bröckelmann:** Die Freizeit verbringen wir nicht anders als zuvor; wir gehen gerne spazieren oder sitzen zusammen vor dem Cheminée. Wir haben beide viel zu tun, aber sonst hat sich unser Leben positiv verändert.

**anzeiger:** *Humor kommt allgemein gut an, setzen Sie ihn auch privat bewusst ein?*

**Bröckelmann:** Ja, mit Humor kann man Situationen entspannen, gerade etwa wenn es zwischen Kollegen vor einer schwierigen Probe oder Premiere Spannungen gibt. Konkurrenz finde ich ohnehin ganz doof, jeder Mensch hat seinen Reichtum, und man sollte seine Energie nicht auf solchen Nebenschauplätzen verschwenden, sondern in das eigentliche Projekt hineingeben. Ich bin ein harmoniebedürftiger Mensch. ■



### In kurzen Brocken

**Hakan Yakins schönster Tick:**

Seine genialen Pässe.

**An Matthias Hüppi mag ich besonders** seine aufgeweckte, lebensfrohe, sympathische Art, die ihn erfolgreich macht.

**Von Christian Gross kann ich lernen**, wie man sich auch in schwierigen Situationen, wenn man nicht so Erfolg hat, stillvoll über Wasser halten kann.

**Vorknöpfen sollte ich mir mal (überlegt)** Ideal wäre ein Bundesrat mit Ecken und Kanten. Aktuell werden sie immer flacher!

**Dann verfolgen Sie Bundesratswahlen jeweils gespannt?**

Oh ja, denn sie können für mich viel neue Arbeit bedeuten (lacht).

**Meine Frau mag mich am liebsten in der Rolle von** Christian Gross. Er ist ihr absoluter Liebling, seit sie einmal länger mit ihm geplaudert hat.